

Bürger beim Klimaschutz mitnehmen

International Mountain Day: Debatte über Auswirkungen des Tourismus

VON KATHARINA BRUMBAUER

Garmisch-Partenkirchen – Es waren erschreckende Bilder, die der südliche Schneeferner in diesem Sommer lieferte. Grau und stark abgeschmolzen zeigte er sich. Er verlor sogar seinen Gletscher-Status (wir berichteten). „Das ist nur eine Bezeichnung, das schockiert mich jetzt erst mal nicht“, erklärt Inga Beck, Öffentlichkeitsreferentin der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus auf der Zugspitze. „Aber es ist für mich ein weiteres Signal dafür, dass der Klimawandel voranschreitet.“ Und über dieses Problem muss gesprochen werden. Interessierte Bürger lud das Schneefernerhaus gemeinsam mit dem Landratsamt zu einem Vortrags- und Diskussionsabend ins Garmisch-Partenkirchner Kongresshaus ein. Der Rahmen: der International Mountain Day.

Seit 2018 beteiligen sich die Kreisbehörde und die Forschungsstation an dem weltweiten Aktionstag. In diesem Jahr stellten sie ihre Veranstaltung unter das Thema: Klimawandel und Alpentourismus. Wie viel menschliche Erschließung verträgt das fragile Ökosystem der Bergwelt? „Wir leben vom Tourismus“, sagt Beck, die als Moderatorin durch die Vortragsreihe am Abend führte, auf Tagblatt-Nachfrage. Ort und Landkreis müssten den Gästen etwas bieten, aber dabei ein gewisses Maß behalten. Als Region authentisch zu bleiben, keine künstlich aufgeblasenen Events, und vor allem: als Bürger mit in politische Entscheidungen eingebunden zu werden, die den Tourismus betreffen. Diese Wünsche äußerten die 140 Zuhörer, die



Führen spannende Gespräche: (v.l.) Professor Dr. Dr. Eberhard Bodenschatz (Max-Planck-Institut), Landrat Anton Speer, Monika Radomski (Bayern Tourismus Marketing GmbH), Dr. Lorina Buhr (Universität Utrecht) und Prof. Dr. Jürgen Schmude (LMU).

sich rege an einer Podiumsdiskussion mit allen Referenten beteiligten.

Zuvor hatten Barbara Radomski, Geschäftsführerin der Bayern Tourismus Marketing GmbH, und Professor Dr. Jürgen Schmude vom Department für Geografie der Ludwig-Maximilians-Universität München über Auslastungen von beliebten Feriendestinationen und die Nachfrage nach Alpentourismus gesprochen. „Da ist mir noch einmal klar geworden: Man kann nicht für jede Stadt oder Gemeinde das gleiche Tourismuskonzept anwenden“, betont Beck. „Man muss für jede Region spezifisch schauen, wie viel Tourismus sie aushält.“

Es bedarf eines konsequenten Schutzes des Naturraums, erklärt auch Florian Diepold-Erl, Klimaschutzbeauftragter des Landratsamts. Diesen Impuls habe er aus dem Vortragsabend neuerlich mitgenommen. Impressionen aus dem Landkreis, gezeigt wurden am Ende der Veranstaltung ausgewählte Beiträge

des Fotowettbewerbs der Zugspitz Region, machten die Sensibilität der Natur deutlich. „Wir wollen Einheimischen und Besuchern weiterhin ein attraktives Erholungsangebot bieten.“ Mit der Etablierung von Gebietsbeauftragten und Rangern in allen vier Talschaften sieht sich die

Mobilitätskonzepte weiter zu verbessern. „Die Folgen der Klimaerwärmung werden im Landkreis Garmisch-Partenkirchen von Jahr zu Jahr sichtbarer“, betonte Landrat Anton Speer (Freie Wähler). Die Philosophin Dr. Lorina Buhr schlug nachdenkliche Töne an. In ihrem Vortrag

hingegen beim Vortrag von Professor Dr. Dr. Eberhard Bodenschatz. Der renommierte Physiker, der am Schneefernerhaus forscht und Direktor und Wissenschaftliches Mitglied am Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation ist, referierte zum Thema „Die Wolken und das Klima“. Wolken leisten einen wichtigen Beitrag für die Atmosphäre und das System Erde. „Sie schirmen die Sonne ab“, erklärte Beck.

Der Klimawandel und die Notwendigkeit, nachhaltig mit der Umwelt umzugehen, scheint in den Köpfen präsent zu sein. Eine Veranstaltung wie den International Mountain Day hält Beck für geeignet. „die Leute dahingehend noch einmal mitzunehmen“. In der Person von Diepold-Erl, der die Diskussionsrunde leitete, sei das Landratsamt hier „sehr engagiert“. Aber es sei auch wichtig, dass die Bürger mit Vorschlägen auf die Politik zukommen. Das Bewusstsein, dass sich etwas ändern muss, sei „auf alle Fälle“ da.

Die Folgen der Klimaerwärmung werden im Landkreis Garmisch-Partenkirchen von Jahr zu Jahr sichtbarer.

Landrat Anton Speer

Kreisbehörde auf dem richtigen Weg. Auch die Forschungsarbeit und die gewonnenen Klimadaten des Schneefernerhauses und des KIT Campus Alpin seien für den Landkreis eine „sehr wertvolle“ Richtschnur für Maßnahmen zum Klimaschutz. So hätten Untersuchungen ergeben, dass im Tourismus die meisten Emissionen bei der An- und Abreise ausgestoßen werden. Es gelte, gemeinsam mit Kommunen und Touristikern die

zum „Verschwinden der Gletscher aus philosophischer Sicht“ warf die Forscherin der Universität Utrecht die Frage auf: Schützen wir die Gletscher, weil wir uns wirklich gewahr sind, wie gefährlich der Klimawandel für den Menschen ist, oder einfach, „weil wir den Gletscher schützen wollen“. Auch für Beck ein neuer Blickwinkel. „Da musste ich wirklich einmal auch für mich selbst überlegen“, sagt Beck. Vertraut mit der Materie war sie

Schlägereien in Lokal: Polizei greift mehrmals ein

Garmisch-Partenkirchen – Gleich zu vier Einsätzen in einem Lokal am Marienplatz hat die die Polizei Garmisch-Partenkirchen am Wochenende ausrücken müssen. Der Anlass: Körperverletzung. In der Nacht auf Samstag kam es dort, wie die Beamten berichten, gegen 3.45 Uhr zu einer Rangelei zwischen meh-

renen Gästen. Ein unbeteiligter 36-jähriger aus dem Kreisort wurde von einem Faustschlag im Gesicht getroffen und leicht verletzt. Der Täter war beim Eintreffen der Ordnungshüter nicht mehr vor Ort. Genauso wie der Verursacher einer weiteren Körperverletzung, die zehn Minuten später stattfand. Auch dieses

Mal hatte ein Unbeteiligter von einem circa 25- bis 30-jährigen Mann, der zuvor in eine Streitigkeit verwickelt war, einen Faustschlag ins Gesicht erhalten. Der 40-jährige Partenkirchner musste ins Krankenhaus gebracht werden. Am Samstag rief ein 41-jähriger Einheimischer die Poli-

zei, da er seinen Angaben zufolge grundlos von einer unbekannt Person angegriffen und geschlagen worden war. Der Geschädigte erlitt eine Verletzung im Gesicht. Gegen 3 Uhr verwiesen die in dem Lokal tätigen Sicherheitskräfte einen 29-jährigen Gast aus München. Dieser war über den Rauswurf so er-

bost, dass er im Eingangsbereich eine leere Glasflasche nahm und auf einen der Security-Mitarbeiter warf. Dieser konnte der Attacke gerade noch ausweichen. Gegen den Münchner wird nun ermittelt. Wer Hinweise zu den geschilderten Vorfällen liefern kann, wird gebeten, sich bei der Polizei zu melden.

Faible für bayerische Küche

NACHRUf Starkoch Theo Laufenberg mit 83 Jahren gestorben

Farchant – Gott habe ihn eingeladen, „am Tisch des Herrn Platz zu nehmen“, heißt es in der Traueranzeige für den am 1. Dezember mit 83 Jahren nach langer Krankheit verstorbenen Starkoch und gläubigen Katholiken Theo Laufenberg aus Farchant. Wie passend – galt der Verstorbene doch als großer Köhner und Meister der klassischen Kochkunst, der in seinem interessanten Leben für so manchen kulinarischen Gaumenschmaus, für unzählige gedeckte Tische sorgte. Er kochte für den ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt, für Altbundespräsident Henry Kissinger, Fürstin Gracia Patricia von Monaco, Weltklassespötler Mark Spitz, für Film- und Bühnenstars wie Hildegard Knef und Gerard Depardieu.

Sein Weg führte den gebürtigen Rheinländer an die Herde der besten Hotels in Deutschland, der Schweiz, Großbritannien, Frankreich, Ägypten, Syrien, Oman, Katar, den USA und Brasilien, auf Schiffe und ins Fernsee-



Theo Laufenberg. FOTO: PRIVAT

hen. Viele Male wurde er ausgezeichnet. „In der Welt war ich unterwegs, in Farchant habe ich dann mein Zuhause gefunden“, erklärte er zu seinem 80. Geburtstag zufrieden. Zeit, um eine eigene Familie zu gründen, war in seinem bewegten Leben nicht geblieben. Bereits vor der offiziellen Berentung hatte die angeschlagene Gesundheit den langjährigen Küchenchef des Garmisch-Partenkirchner Grand Hotels Sonnenbichl zum Aufhören gezwungen. Aber um den Nachwuchs kümmerte er sich weiterhin. 30 Jahre, bis zu seinem 75. Geburtstag, gehörte Laufenberg zum IHK-Prüfungsausschuss für Köche in Altötting, Pasing und Garmisch-Partenkirchen. Für dieses ehren-

amtliche Engagement erhielt er den Goldenen IHK-Ehrentempel. Neben dem Beruf des Kochs hatte Laufenberg auch Metzger gelernt.

Gern erzählte er über seine Erlebnisse, am liebsten über die Schiffsheuer. Auf der MS Rotterdam, die ihren Heimathafen in New York hatte, umrundete er, als Küchenchef mit seiner Crew für 500 Reisende verantwortlich, dreimal die Erde. Spezialisiert war Laufenberg, wo immer er kochte, auf deutsche, vor allem bayerische Küche. Sein Lieblingsmenü: Zwiebelsuppe, Zwiebelrostbraten und als Dessert eine bayerische Creme. Seinem letzten Willen folgend geht das, was er hinterlässt, zu gleichen Teilen an die Bedürftigen der Pfarrgemeinde Farchant, das Kinderheim in Mittenwald und an „Ärzte ohne Grenzen“. Das Requiem für den Verstorbenen findet am morgigen Dienstag um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt in aller Stille.

MARGOT SCHÄFER

Debatte über Schilder

Verkehr im Ortsbereich Loisachauen

Oberau – Ein Thema, das den Oberauer Gemeinderat seit Monaten beschäftigt hat, ist nun vom Tisch: Im Ortsbereich Loisachauen werden keine zusätzlichen Straßenmarkierungen oder Verkehrsschilder kommen. Den Stein ins Rollen gebracht hatte im Frühjahr eine Anwohnerin, die sich über die Gefahr durch zu schnell fahrende Radler beschwert hatte. „Ein ewiges Spiel schon bald“, grummelte Peter Imming (CSU), als es um die Markierungen in der Tempo-30-Zone ging.

Betroffen davon sind die Flößerstraße und der Erlengweg, beide Routen sind Zufahrten für den Radschnellweg am Loisachdamm. Immer wieder sei es zu gefährlichen Situationen für Fußgänger und Kinder gekommen, hatte eine Bürgerin moniert und daher zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen verlangt (wir berichteten). Der Gemeinderat entschied schließlich, dass die Verkehrssituation im Bereich Loisachauen beibehalten wird wie bisher.



Peter Imming hält nicht von den Straßenmarkierungen. FOTO: CF

Ein „Vorsicht Kinder“-Schild bringe keine Verbesserung, merkte der Bürgermeister an. Auch die Straßenmarkierung helfe da nicht. „Die hebt nicht lang, ist teuer, da fährt der Schneepflug drüber“, meinte Imming.

Auf den Punkt brachte es im Verlauf der Diskussion Gemeinderat Andre Fuchs (Freie Wähler). Er mahnte, das „Vorsicht Kinder“-Schild „nicht inflationär, nicht 100-fach“ im Ort zu installieren. Lediglich an Spielplätzen, Kindergärten und Schulen sei es sinnvoll. Der Gemeinderat entschied schließlich, dass die Verkehrssituation im Bereich Loisachauen beibehalten wird wie bisher.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden

Garmisch-Partenkirchen
Grainau
Farchant
Oberau

Christian Fellner
Telefon 0 88 21/7 57 31
Andreas Seiler
Telefon 0 88 21/7 57 19
Tanja Brinkmann
Telefon 0 88 21/7 57 18
Josef Hornsteiner
Telefon 0 88 21/7 57 28
Katharina Brumbauer
Telefon 0 88 21/7 57 34

E-Mail-Kontakt:

redaktion@gap-tagblatt.de

IN KÜRZE

Garmisch-Partenkirchen
Öffnungszeiten
des Kurparks

Der Michael-Ende-Kurpark in Garmisch-Partenkirchen wird, wie GaPa Tourismus mitteilt, am Samstag, 24. Dezember, bereits um 16 Uhr geschlossen. Ab dem 25. Dezember bis einschließlich 15. Januar ist die Grünanlage aufgrund der Veranstaltung „Winter im Park“ täglich bis 21 Uhr geöffnet.

Ausschuss berät
Haushaltsplan 2023

Mit den Vorberatungen zum Haushaltsplan 2023 beschäftigt sich der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde Garmisch-Partenkirchen in seiner Sitzung am heutigen Montag um 17 Uhr im großen Sitzungssaal im Rathaus. Auch Verrechnungen im Haushalt 2022 werden besprochen.

Oberau

Grundsteuer und
Werbeanlagen

Der Oberauer Gemeinderat tagt am morgigen Dienstag ab 18.30 Uhr im Rathaus. Es geht unter anderem um Werbeanlagen und die Erhöhung der Grundsteuer.

LIONS-KALENDER

Das 19. Fenster
öffnet sich

Garmisch-Partenkirchen – Das 19. Fenster öffnet sich heute beim Adventskalender-Gewinnspiel der Lions Clubs. Der Erlös der gemeinnützigen Lotterie ist für die Förderung von Kinder- und Jugendprojekten im oberen Loisach- und Isartal bestimmt. Es werden über 500 Gewinne im Gesamtwert von mehr als 30 000 Euro ausgeschüttet. Diese können im Schuhhaus Schindl an der Chamomixstraße in Garmisch-Partenkirchen abgeholt werden. Weitere Infos: www.lions-gap.de.

19. Dezember: Premium: 1964 Premium 200 Euro Gutschein Riessersee Resort; 285 150-Euro-Gutschein Möbel Maurer Tempri GmbH; 1469 150-Euro-Gutschein Service oder Zubehörlösungen Autohaus Heitz GmbH & Co. KG; 452 150-Euro-Gutschein-expert-Technomarkt Fa. H. Teufel GmbH; Weitere Gewinne: 1301 40 Euro Gutschein Alpen-Caravankamp Tensee; 2340 25 Euro Gutschein für Gasthof Stern Mittenwald; 2571 Adidas T-Shirt Stadium Tee; 1765 30 Euro Gutschein für Schuhhaus Weineisen; 943 30-Euro-Gutschein Klammbaum an der Partnach SP Gastro GmbH; 348 20-Euro-Gutschein Hausberg Lodge Epro GmbH; 2951 20-Euro-Gutschein China Fassi; 1690 50-Euro-Gutschein Küchenpartner; 1343 15-Euro-Gutschein Buchhandlung ADAM; 2441 Paket mit 2 kg Lions Special Kaffee SG Service GmbH; 1219 25-Euro-Gutschein Chocolaterie Amelie; 2724 50-Euro-Gutschein Fischers Mohrenplatz; 1613 30-Euro-Gutschein ESSO Tankstelle Zugspitzstr. Kraftwerk Farchant A. Poettinger & Co. KG; 2750 Gutschein Zugspitz-Rundeise Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG; 2578 50-Euro-Gutschein Ristorante Pizzeria San Marco; 2811 25-Euro-Gutschein Trachten- u. Modedesign Grasegger GmbH & Co. KG; 1764 30-Euro-Gutschein Buchhandlung Gräfe & Unzer; 874 30-Euro-Gutschein Sport Stiller Dr. Tobias May.

WICHTIGE
DIENST
LEISTER
auf einen
Blick!

anton
hofmeister
Malermeister
Ein frohes
Weihnachts-
fest!
08821 - 3546
www.maler-hofmeister.de

Meisterbetrieb
Blumen
Edeltraud
Wölfl
natürlich
schön
KREATIV
Bestellung unter 08821/909850
Alpspitzstr. 3 · GAP

HAUSHALTSWAREN
MERRYOLD ENGLAND
ALLES FÜR KÜCHE UND TISCH
Zugspitzstraße 49
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. 08821/59909 · Fax 08821/52268

SAND
SCHREINEREI
Fenster · Türen
Innenausbau
Schneitzschulstr. 9 · Tel. 2618
kontakt@schreinerei-sand.de
www.schreinerei-sand.de

Damen- und Herrenfriseur
Hairstyling Thomas
82467 Garmisch-Partenkirchen
Griesstraße 8
Telefon: 08821-3064

HOLZZÄUNE
IN VIELEN
AUSFÜHRUNGEN
holz
steinsdorfer
Attenau im Ammertal
www.Holz-Steinsdorfer.de
82442 Altenau im Ammertal
Fon 0 88 45/7 03 03 - 0
Fax 7 03 03 - 25
Boden-Decken-Wand-Gartenholzlösungen

Ihre Ansprechpartner für
Sonderveröffentlichungen:
Uli Halupczok
Tel. 0 88 21 / 7 57 12
Nadine Schretter
Tel. 0 88 21 / 7 57 11
Chiara Waffenschmidt
Tel. 0 88 21 / 7 57 13
garmisch@merkurtz.media
Garmisch-Partenkirchner Tagblatt
Willkommen daheim.
gap-tagblatt.de